

Inhalt

1.	Grusswort des neuen Präsidenten	1
2.	Die Grünliberalen an den Gemeindewahlen 2016.....	2
3.	Der neue Praktikant stellt sich vor	3
4.	Kantonale Abstimmung: Nein zur schädlichen SP-Steuerinitiative!	4
5.	Aktive Grünliberale stellen sich vor	5
6.	Unsere nächsten Termine	6
	Schon gewusst.....	6

1. Grusswort des neuen Präsidenten

von Roland Fischer, Präsident glp Kanton Luzern, roland.fischer@grunliberale.ch



Am 4. April dieses Jahres haben mich die Mitglieder der Grünliberalen des Kantons Luzern zu ihrem Parteipräsidenten gewählt. Dieses Vertrauen in mich und meine Arbeit freut mich sehr. Sie bedeuten aber auch eine grosse Verantwortung, die ich in den kommenden Jahren sehr gerne und mit grossem Einsatz wahrnehmen möchte.

Die vergangenen Monate waren für uns Grünliberale ein Wechselbad der Gefühle. Zu Beginn des letzten Jahres haben der Frankenschock und die zunehmende Anzahl von Menschen auf der Flucht die für uns zentrale Umweltpolitik schlagartig in den Hintergrund gerückt. Unsere Volksinitiative „Energie- statt Mehrwertsteuer“ wurde an der Urne wuchtig abgelehnt. Rechtspopulistische Parteien sind europaweit im Aufwind, obwohl sie keine brauchbaren Lösungen anbieten und unsere demokratischen, rechtsstaatlichen Grundwerte in Frage stellen. Im Kanton Luzern hatte diese politische Grosswetterlage für uns leider den Verlust eines Sitzes im Kantonsrat und unseres Sitzes im Nationalrat zur Folge.

Andererseits gibt es aber auch Erfolge zu verzeichnen. So haben wir im letzten Herbst unsere erste kantonale Volksinitiative „Energiezukunft Luzern“ eingereicht. Sie fordert ein modernes Energiegesetz, bei dem die Förderung der erneuerbaren Energie und die Reduktion des Energieverbrauchs im Zentrum stehen. Auf nationaler Ebene haben die Grünliberalen die Themenführerschaft inne, wenn es um gesellschaftsliberale Fragen geht, so z.B. mit ihrer parlamentarischen Initiative „Ehe für alle“. Auch wenn es um eine liberale Wirtschaftspolitik geht, belegen wir Grünliberale die Spitzenränge, wie im letzten Herbst die Wirtschaftszeitung „Bilanz“ feststellte. Und in den soeben zu Ende gegangenen Kommunalwahlen wurden in Luzern unsere Stadträtin Manuela Jost und in Meggen unser Gemeindepräsident Urs Brücker mit Glanzresultaten wiedergewählt.

Mehr denn je sind nachhaltige Lösungen in der Umwelt-, Wirtschafts- und Sozialpolitik dringend notwendig. Der Kanton Luzern steht in den kommenden Jahren vor grossen Herausforderungen. So drohen Stadt und Agglomeration Luzern im Strassenverkehr zu ersticken. Es braucht einen raschen Ausbau des Langsamverkehrs und des öffentlichen Verkehrs, damit sich die Wirtschaft und das gesellschaftliche

Leben weiterhin entfalten und die Lebensqualität erhöht werden kann.

Des Weiteren gilt es, die Kantonsfinanzen zu stabilisieren. Dabei geht es nicht bloss um kurzfristige Massnahmen beim Budget, sondern vor allem um die mittel- bis langfristige Entwicklung. Vor einigen Wochen hat die Eidg. Finanzverwaltung ihre Langfristperspektiven für die Staatsfinanzen vorgestellt. Die Prognosen für die Kantone schrecken auf: Aufgrund der demographischen Entwicklung werden die Ausgaben für die Gesundheit, die Pflege und das Alter stark ansteigen.

Es versteht sich von selbst, dass unter diesen Voraussetzungen weitere Steuersenkungen nicht mehr zu verantworten sind. Im Gegenteil, wir müssen die auf uns zukommenden Belastungen mit einer ausgewogenen Mischung aus Sparmassnahmen, Effizienzsteigerungen und Mehreinnahmen angehen. Knappe Finanzen dürfen nicht dazu führen, dass dringend notwendige Investitionen in die Infrastruktur und die Ausgaben für unsere wichtigste Ressource, die Bildung, vernachlässigt werden. Nicht vergessen werden darf auch, dass der soziale Ausgleich und die Kultur wichtige Stützen unserer Gesellschaft sind. Des Weiteren müssen vor dem Hintergrund des Klimawandels und der alarmierenden Lage bei der Biodiversität Umweltschutz und nachhaltige Mobilität weiterhin höchste Priorität geniessen. Mehreinnahmen sollen in erster Linie durch ökologische Steuern generiert werden. Vor dem Hintergrund, dass z.B. der Strassenverkehr heute ungedeckte Umwelt- und Gesundheitskosten von über 6 Milliarden Franken aufweist, besteht hier noch grosses Potenzial.

Ich freue mich sehr, mit euch gemeinsam in den kommenden Jahren diese Herausforderungen anzugehen und bedanke mich für eure Mitwirkung und Unterstützung.

2. Die Grünliberalen an den Gemeindewahlen 2016

von Raphael Wälter, Geschäftsstelle glp Kanton Luzern, raphael.walter@grunliberale.ch

Am 1. Mai 2016 fanden im gesamten Kanton Luzern Gemeindewahlen statt. Auf kommunaler Ebene werden die Grünliberalen für die nächsten vier Jahre von einer Stadträtin, einem Gemeindepräsidenten, sechs Parlaments- und einigen Kommissionsmitgliedern vertreten.

Medial die grösste Aufmerksamkeit haben die Wahlen in der Stadt Luzern erhalten. András Özvegyi, Laura Kopp, Jules Gut und Stefan Sägesser wurden wieder in den Grossen Stadtrat gewählt. Auch im Stadtrat wird Manuela Jost unsere grünliberalen Ideen weiterhin mit grossem Einsatz einbringen. Sie musste zwar erwartungsgemäss in den zweiten Wahlgang, wurde am 5. Juni aber mit einem Glanzresultat von 14'182 Stimmen bestätigt. Zum Vergleich: Vor vier Jahren erreichte sie 8'725 Stimmen für die erstmalige Wahl.

Stellvertretend für alle Kandidierenden bedanken sich Judith Wyrsch, Stefan Sägesser, Urs Stadelmann, András Özvegyi, Laura Kopp und Jules Gut für die Unterstützung.



Nachwievor der einzige Gemeindepräsident in den Reihen der glp ist Urs Brücker. Als bisheriger Gemeindepräsident von Meggen macht er seine Aufgabe so gut, dass sich kein Gegenkandidat aufstellen wollte und Urs Brücker eine komfortable Wiederwahl feiern konnte. Zu den oben erwähnten vier Parlamentssitzen in der Stadt gesellen sich auch noch je einer in den Einwohnerräten von Horw und Kriens. In Kriens rückte Leo Sigg zwei Monate vor der Erneuerungswahl für Pascal Meyer nach. Obwohl der Einwohnerrat bei dieser Wahl von 36 auf 30 Mitglieder verkleinert wurde, konnte Leo Sigg seinen Sitz verteidigen und wird sich auch in den nächsten vier Jahren für eine nachhaltigere Politik einsetzen. In die gleiche Richtung wird der Einsatz von Pia Koefoed im Einwohnerrat von Horw gehen. Pia Koefoed trat auf der Liste „L20“ an und schaffte auf Anhieb die erstmalige Wahl.

In Adligenswil konnte Manuela Handermann den Gemeinderatssitz des zurückgetretenen Olivier Bucheli leider nicht verteidigen. Sie erzielte jedoch einen Achtungserfolg. Erfreulicherweise sind die Grünliberalen aber in den kommenden vier Jahren mit Markus Dahinden in der Bildungskommission und Patrick von Dach in der Controlling-Kommission vertreten. In Ebikon bleibt Susanne Gnekow in der Bürgerrechtskommission und wurde neu zur Kommissionspräsidentin gewählt. In stiller Wahl sind zudem Stefan Gassmann (Planungs-/Umwelt-/Energie-kommission) wieder- und Jonathan Winkler (Kommission für Gesellschaftsfragen) neugewählt worden. Erwähnenswert ist abschliessend auch Mario Cozzio, der im Mai an der Gemeindeversammlung von Geuensee in die Bürgerrechtskommission gewählt wurde.

Die Grünliberale Partei des Kantons Luzern gratuliert den gewählten Vertreterinnen und Vertreter zu ihrem Ergebnis und wünscht ihnen viel Erfolg in ihrem Amt! Wir danken allen Kandidatinnen und Kandidaten für Ihre Bereitschaft, sich zur Verfügung zu stellen sowie allen Unterstützenden für ihren grossen Einsatz. In der Schlussbetrachtung zeigt sich, dass die Gemeindewahlen 2016 aus grünliberaler Sicht sowohl ausgezeichnete als auch weniger erfreuliche Aspekte beinhalteten. Die gute Bestätigung unserer Mandate zeigt aber, dass sich die Grünliberalen in einigen Gemeinden etabliert haben. Wichtig war auch, dass sich die glp im Kanton Luzern präsentieren und ihre Anliegen vorbringen konnte. Dabei sein ist in diesem Fall aber nicht alles. Deshalb wird sich der kantonale Vorstand bereits an seiner Klausur vom 8.-9. Juli mit der strategischen Ausrichtung im Hinblick auf die Wahlen in den Jahren 2019/2020 beschäftigen. Mit den Grünliberalen wird definitiv wieder zu rechnen sein!

3. Der neue Praktikant stellt sich vor



Vorname und Name: Raphael Wälter
Alter: 22 Jahre
Beruf: Praktikant & Student Politikwissenschaft
Wohnort: Altstätten und Luzern (ab Juli: Bern)
Lebensform: ledig
Politische Aktivitäten: parteiloser Sympathisant der grünliberalen Politik

Seit Mai unterstütze ich die Geschäftsleitung, den kantonalen Vorstand sowie die Kantonsratsfraktion der Grünliberalen Partei des Kantons Luzern im Hintergrund. Ich organisiere beispielsweise Sitzungen und Mitgliederversammlungen, schreibe Protokolle, recherchiere für unsere Fraktion und bin unter anderem auch für die Kommunikation und die Administration der Mitglieder verantwortlich.

Aufgewachsen bin ich in Altstätten im Kanton St. Gallen. Nach der Kantonsschule mit Schwerpunkt Spanisch und einem tollen Zwischenjahr mit längeren Sprachaufenthalten in der Westschweiz, Costa Rica

und Südafrika habe ich im Herbst 2013 mein Bachelorstudium an der Universität Luzern angefangen. Bis vor wenigen Tagen studierte ich im Hauptfach Politikwissenschaft und im Nebenfach Rechtswissenschaft. Dabei schätzte ich vor allem die Kombination dieser beiden Studiengänge. Dieses Interesse hat mich dann auch dazu bewegt, ab nächstem Herbst in Bern den interdisziplinären Master „Public Management & Policy“ zu beginnen. Gleichzeitig werde ich aber dem Kanton Luzern dank diesem Praktikum noch länger erhalten bleiben.

In meiner Freizeit nehme ich seit rund 10 Jahren an Orientierungsläufen teil. Zwar nicht sehr erfolgreich, aber mir gefällt dabei einfach die Herausforderung, mit einer Karte in der Hand die vorgegebene Bahn durch den Wald möglichst schnell zu absolvieren. Auch mein zweites Hobby hat mit Sport zu tun. So habe ich mich vor 6 Jahren nach jahrelangem Fussballspielen für die Schiedsrichter-Ausbildung angemeldet. Mittlerweile verbringe ich jeweils den Samstag oder Sonntag auf einem Fussballplatz irgendwo in der Schweiz – entweder als Schiedsrichter oder als Schiedsrichter-Assistent.

Gewissermassen habe ich nun auch bei den Grünliberalen des Kantons Luzern die Rolle eines Assistenten erhalten. Es freut mich, diese Aufgabe bei derjenigen Partei übernehmen zu dürfen, die sich unabhängig vom Links-Rechts-Schema für eine lösungsorientierte Politik und einen konstruktiven Dialog einsetzt. Ich schaue gespannt auf erste Begegnungen mit den Mitgliedern und Sympathisanten. Bei Fragen oder Anregungen stehe ich gerne unter lu@grunliberale.ch zur Verfügung. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit!

4. Kantonale Abstimmung: Nein zur schädlichen SP-Steuerinitiative!

von Michèle Graber, Fraktionspräsidentin glp Kanton Luzern, michele.graber@grunliberale.ch



Am 25. September 2016 stimmen wir über die kantonale SP-Initiative „Für faire Unternehmenssteuern“ ab. Sie will das Steuergesetz im Wesentlichen so anpassen, dass die Halbierung des Gewinnsteuersatzes aus dem Jahr 2012 wieder zur Hälfte rückgängig gemacht wird: Kapitalgesellschaften, Genossenschaften, Vereine, Stiftungen und die übrigen juristischen Personen sollen neu wieder einen deutlich höheren Anteil ihres Reingewinns abgeben. Für den Kanton wird mit Mehreinnahmen von 10-11 Millionen Franken pro Jahr gerechnet.

Der Vorstand der Grünliberalen Partei des Kantons Luzern hat sich einstimmig gegen diese Volksinitiative ausgesprochen. Wir haben im Kantonsrat die Grundzüge der Steuerstrategie immer unterstützt. Gleichzeitig forderten wir mehrfach eine bessere Ausschöpfung des Ressourcenpotenzials, da nur so die sinkenden Einnahmen aus dem Nationalen Finanzausgleich abgedeckt werden können. Wir erachten jedoch die von der SP geforderte Erhöhung der Unternehmensgewinnsteuer als den falschen Weg. Aufgrund der Steuerstrategie sind die Gewinne der juristischen Personen in den letzten Jahren gewachsen. Dadurch hat der Kanton Luzern im Vergleich zu anderen Kantonen sein Ressourcenpotenzial und somit seine Wirtschafts- und Finanzkraft deutlich erhöht. Dieser Erfolg würde durch die Annahme der Initiative leichtfertig aufs Spiel gesetzt. Mehreinnahmen sollen vor allem durch Steuern, die eine Reduktion der Umweltbelastung zur Folge haben, generiert werden.

Die Initiative geht aber nicht nur in die falsche Richtung, ihre Annahme wäre sogar schädlich für unseren Kanton. Wegen der Steuererhöhung müssten sich die Unternehmen überlegen, dem Wirtschaftsstandort Luzern den Rücken zuzukehren. Auch wenn die Gewinnsteuer allein als verhältnismässig gering erachtet wird, profitiert der Kanton Luzern von den in den vergangenen Jahren angesiedelten Unternehmen. Sie würden nicht nur als Steuerzahler fehlen, sondern auch als Arbeitgeber! Bei den Mehreinnahmen aufgrund dieser Initiative darf man die drohenden Mindereinnahmen als Folge von wegziehenden Unternehmen, wegfallenden Arbeitsplätzen und reduzierter Investitionstätigkeit nicht vergessen. Ausserdem

bieten die Unternehmen den zahlreichen jungen und gut ausgebildeten LuzernerInnen wertvolle Arbeitsplätze, wodurch diese guten Steuerzahler und Steuerzahlerinnen in Luzern gehalten werden können.

Tatsache ist, dass derzeit 200 Firmen (5% der juristischen Personen) über 70% der Steuern aller juristischen Personen bezahlen. Diese Unternehmen reagieren sehr sensibel auf Steuererhöhungen. Bei einer Annahme der Initiative müsste der Kanton Luzern als bisher attraktiver Partner für die Wirtschaft einen gravierenden Vertrauensverlust hinnehmen und der Wirtschaftsstandort Luzern wäre nachhaltig geschwächt. Zudem ist Luzern mit seiner Steuerstrategie – anders als viele andere Kantone – in einer ausgezeichneten Ausgangslage für die Umsetzung der nationalen Unternehmenssteuerreform III. Auch diese gute Grundlage würde mit der Initiative aufs Spiel gesetzt.

In den drei kantonalen Steuergesetzrevisionen seit 2005 wurden die natürlichen und juristischen Personen um rund 450 Millionen Franken entlastet. Die von der SP vorgeschlagene Steuererhöhung für juristische Personen führt – wenn überhaupt – zu vergleichsweise geringen Mehreinnahmen. Die Initiative verfehlt ihr Ziel. Aus den genannten Gründen sage ich am 25. September 2016 mit Überzeugung NEIN zur schädlichen Initiative „Für faire Unternehmenssteuern“!

5. Aktive Grünliberale stellen sich vor



Vorname und Name:	Susanne Gnekow
Alter:	37 Jahre
Beruf:	Juristische Mitarbeiterin im Rechtsdienst des Bildungs- und Kulturdepartements des Kantons Luzern
Wohnort:	Ebikon
Lebensform:	verheiratet, zwei Kinder (5 und 7 Jahre)
Politische Aktivitäten:	Vizepräsidentin glp Ebikon und Präsidentin der Bürgerrechtskommission von Ebikon

Ich habe mich für die glp entschieden, weil sie für eine zukunftsbejahende und konstruktive Politik steht. Sie macht den Blick über den Tellerrand zum Prinzip und verpflichtet sich damit einer vielschichtigen Sichtweise, was der Komplexität unserer Lebenswelt gerecht wird. Sie entsteht im Kontext einer innovativen Wirtschaft und eines respektvollen Umgangs mit der Umwelt und dient der individuellen Entfaltung und gesellschaftlichen Solidarität.

Ich bin in Luzern geboren, nach der Schule weggegangen, zurückgekommen und geblieben. Nicht nur meinen Wurzeln wegen, sondern auch, weil Luzern landschaftlich wie kulturell ein wunderbarer Kanton mit einer sehr hohen Lebensqualität ist.

Sorge bereitet mir allerdings die aktuelle Kantonspolitik, die in meiner Wahrnehmung nicht nur wenig Innovatives hervorbringt, sondern sogar Rückschritte verzeichnen muss. So ist Luzern schweizweit der einzige Kanton mit einer rein bürgerlichen Männerregierung. Ähnlich unrühmlich hat der Kantonsrat jüngst das Öffentlichkeitsprinzip verworfen und Luzern damit punkto Transparenz auf die letzten Ränge verwiesen. Eine Ombudstelle u.A. für Whistleblower wurde ebenfalls versenkt, und das Luzerner Energiegesetz stammt aus dem Jahr 1989.

Ich wünsche mir deshalb, dass unsere Kantonsrätinnen und -räte vermehrt den Mut aufbringen, Visionen

gemeinsam zu entwickeln, die dann als Richtschnur für ihre politischen Handlungen dienen – und damit den politischen Dogmen und Partikularinteressen den Rang ablaufen.

6. Unsere nächsten Termine

- 20./21. Juni Session Kantonsrat
- 22. Juni Sitzung der Geschäftsleitung
- 27. Juni Sitzung der Arbeitsgruppe Bildung, Kultur & Soziales
- 7. Juli Sitzung der Arbeitsgruppe Energie, Verkehr & Raumplanung
- 8./9. Juli Vorstandsklausur
- 25. August Sitzung des Vorstandes
- 7. September Sitzung der Kantonsratsfraktion
- 12. September Sitzung der Arbeitsgruppe Wirtschaft & Finanzen
- 13. September Fraktionsausflug
- 14. September Sitzung der Geschäftsleitung
- 19. September Session Kantonsrat
- 21. September Sitzung der Arbeitsgruppe Energie, Verkehr & Raumplanung
- 25. September Kantonale und nationale Abstimmungen

Schon gewusst...

...dass aktive Mitarbeit bei der glp auch mit sehr wenig Zeit möglich ist? Nähere Infos gibt's bei lu@grunliberale.ch.